

Prof. Dr. Johanna Possinger

ZEITSTRESS IN FAMILIEN

...und was Politik dagegen tun kann

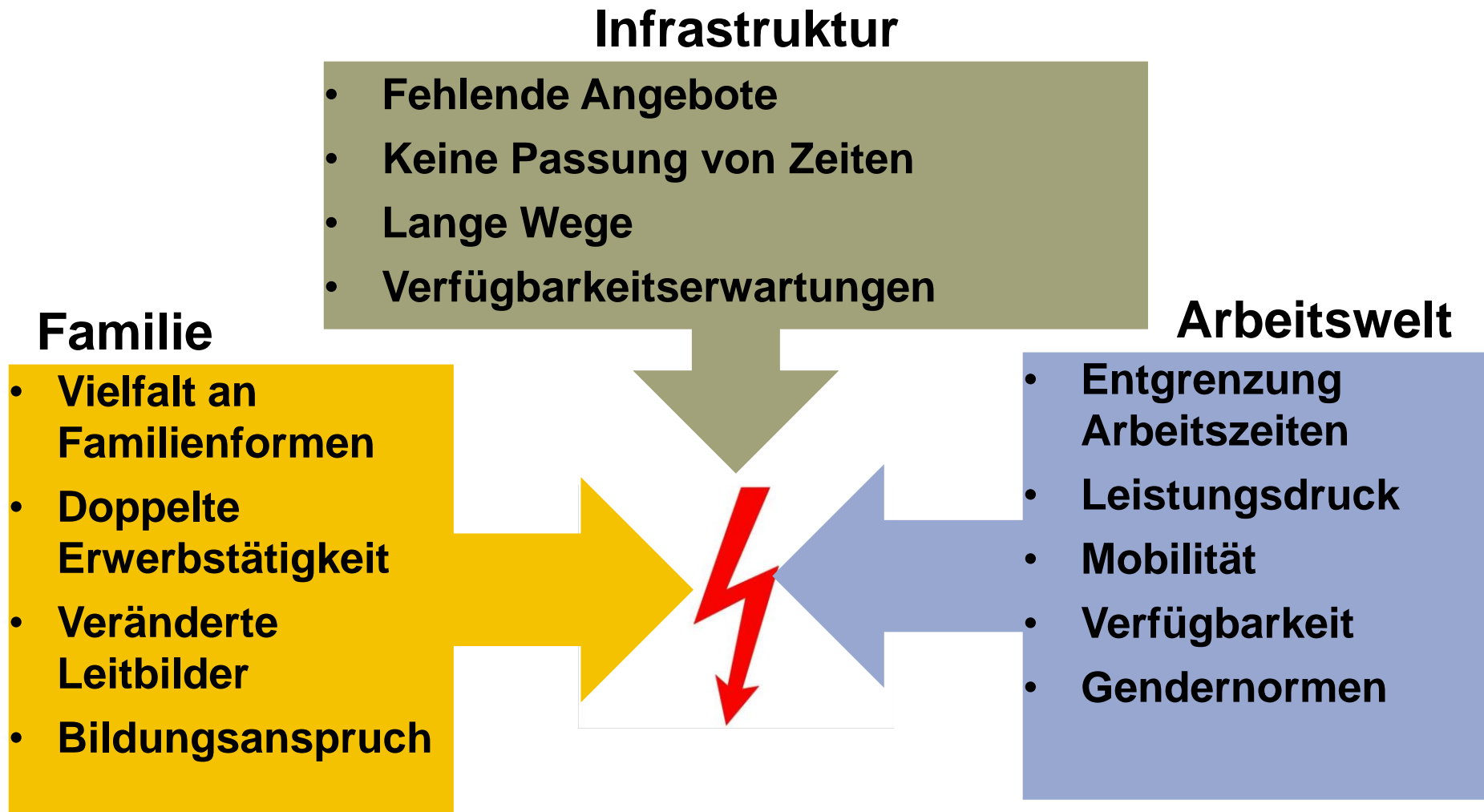
Eltern am Limit?

- Familie als Betrieb, „Qualitätszeiten“
- Verzicht auf Zeiten für Partnerschaft
- Verzicht auf Regeneration
- Zunehmende Erschöpfungskrankheiten
(Henry-Huthmacher 2008; Müttergenesungswerk 2012)



Quelle: Danielle Guenther Photography

Zeitnot - Ursachen



WO MÜSSTE POLITIK ANSETZEN?

Familienzeitpolitik – was ist das?

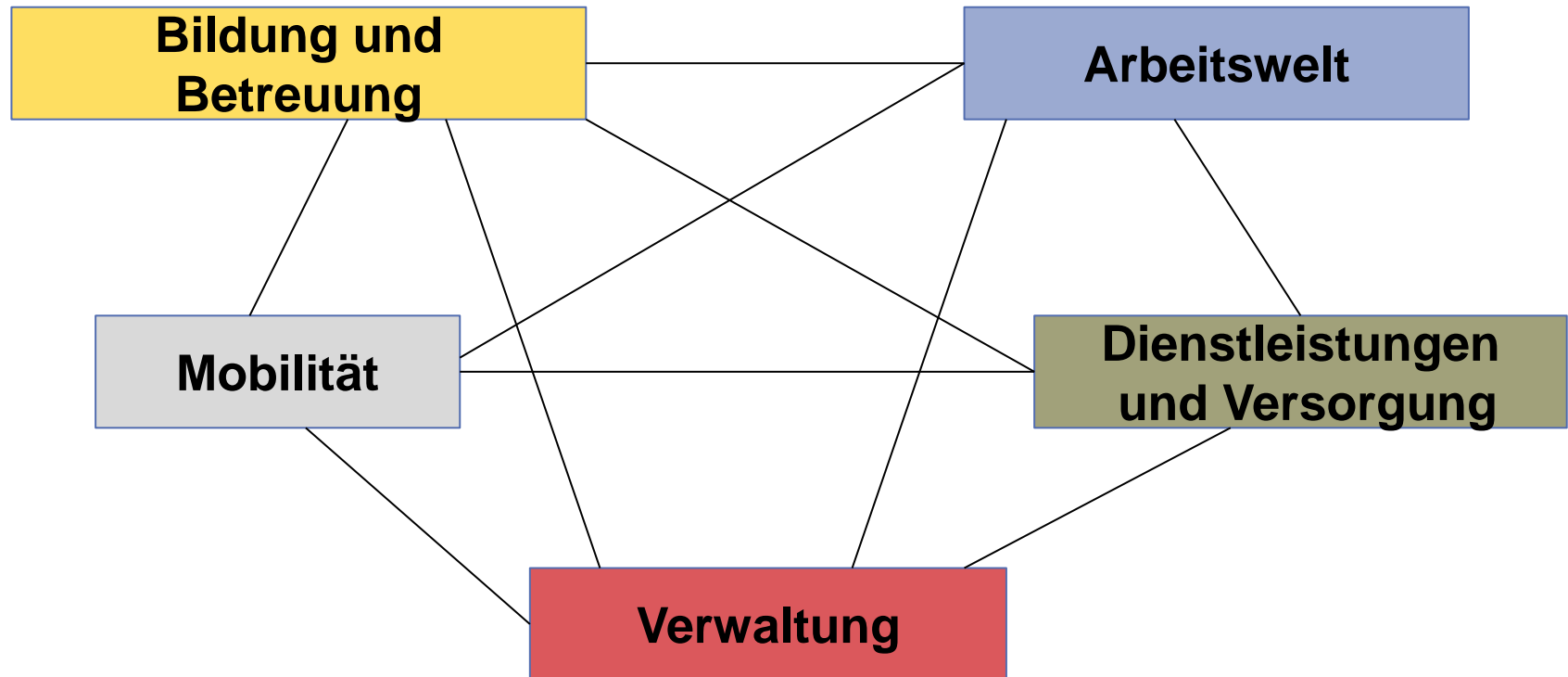
- Alle Maßnahmen, die die zeitlichen Lebensbedingungen von Menschen bewusst verändern
- Zeit für die Realisierung menschlicher Lebensentwürfe
- Rahmenbedingungen zur Vermeidung von Zeitkonflikten
- Ressortübergreifende Querschnittsaufgabe

Akteure von Familienzeitpolitik



- Förderung Ausbau U3 und Ü6 in Quantität und Qualität
- Rückkehrrecht in Vollzeit für bedarfsgerechtere Arbeitszeiten
- Einführung einer Familienarbeitszeit
 - Vollzeitnahe TZ (32h) für beide Eltern mit Lohnersatzleistung
- Ausweitung der Vätermonate im Elterngeld

Handlungsfelder



Betreuung und Bildung

Maßnahmen

- Verlässliche und bedarfsgerechte Angebote U3 und Ü6
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- Ferienbetreuung und Notfallbetreuung
- Engagement Ehrenamtlicher (Wunschgroßeltern, Babysitterbörse, Familienpaten)
- Präventive Angebote der Familienbildung

Kommunale Verwaltung

Maßnahmen

- Systematische Verankerung (z.B. Familienbeauftragte/r)
- Bedarfsgerechte Gestaltung von Behördenöffnungszeiten
- Verwaltung als familienorientierter Arbeitgeber
- Einbezug digitaler Medien (Online-Behördengang, zentrale Betreuungsbörse)
- Zentrale Anlaufstelle: Kommunales Familienbüro

Maßnahmen

- Überzeugungsarbeit zugunsten familienbewusster Personalmaßnahmen
 - Am Sorgebedarf orientierte Arbeitszeiten und Arbeitsorte
 - Betrieblich gestützte Kinder(notfall)betreuung
 - Familienbewusste Betriebskultur: Ergebnis- statt Präsenzkulturen
 - Karriere auch nach 45 Jahren

Maßnahmen

- Steigerung der eigenständigen Mobilität von Kindern
- Steigerung der Sicherheit von Schulwegen
- Walking Bus
- Abstimmung ÖPNV auf Bedarfe vor Ort; Haltestellen auf Zuruf
- Verkehrsplanung aus Kindersicht (z.B. temporäre Spielstraßen)

Ich freue mich auf Ihre Fragen...

Kontakt:

Prof. Dr. Johanna Possinger

Evangelische Hochschule

Ludwigsburg

j.possinger@eh-ludwigsburg.de

Dienstleistungen und Versorgung

Maßnahmen

- Sicherstellung wohnortnaher Versorgungsstrukturen
 - innerstädtische Läden des öff. Bedarfs
 - Familienbüro, Pflegestützpunkt
- Gewinnung von Handwerker/innen, Ärzt/innen und anderen Dienstleistungen für familiengerechte Öffnungszeiten

Kommunale Familienzeitpolitik

- Erste Gehversuche und Erfolge von „Pionier“-Kommunen in den 1990er Jahren (Bremen, Hanau, Hamburg)
- Projektsterben um Jahrtausendwende
- Vernachlässigtes Handlungsfeld bis zum 8. Familienbericht 2012
- Seitdem Impulse von Bundesseite Pilotprojekt Familienzeitpolitik 2012-13

Kommunale Familienpolitik

Vorgehensweise:

1. Bedarf von Familien vor Ort ermitteln

- Was brauchen die ansässigen Familien?
- Besondere Zeitbedarfe? (Pendler/innen, Alleinerziehende, Studierende etc.)
- Instrumente:
 - Familienberichterstattung
 - Familienforen

Kommunale Familienpolitik

Vorgehensweise:

2. Bestandsaufnahme

- was haben wir schon?
- inwiefern wird die Dimension „Zeit“ hier berücksichtigt?

3. Verbündete suchen

- wen brauchen wir?
- runder Tisch, Lokales Bündnis für Familie etc.
- politische Zugpferde

Kommunale Familienpolitik

Vorgehensweise:

4. Maßnahmen entwickeln

- was brauchen wir?
- Bürgerbeteiligung

5. Gemeinsame Umsetzung

- mutige Vorreiter
- institutionelle Verankerung